

Jahresbericht

Annual Report

2000



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.





Jahresbericht

Vorwort

- 4 Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit im Überblick
- 6 IRZ-Organigramm
- 7 Die Partnerstaaten der IRZ-Stiftung

- 8 Albanien
- 9 Belarus
- 11 Bosnien-Herzegowina
- 12 Bulgarien
- 14 Estland
- 15 Kroatien
- 17 Lettland
- 18 Litauen
- 19 Mazedonien
- 21 Polen
- 22 Rumänien
- 24 Russische Föderation
- 26 Slowakische Republik
- 27 Slowenien
- 28 Tschechische Republik
- 29 Ukraine
- 31 Ungarn
- 33 Multilateral
- 35 Das Vereinsjahr 2000

- 38 Projekt-Listen 2000
- 50 Antrag auf Mitgliedschaft

Impressum:
DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.
Udierstraße 92
D - 53173 Bonn

Fotos: IRZ Archiv, Andreas Amann,
Petra Stock, Focus Photo- und Presseagentur

Design und Layout: Gisa Höber,
Konzeption & Grafik-Design, Köln

Annual Report

Foreword

- 4 German Foundation for International Legal Cooperation in brief
- 6 IRZ Organisation Chart
- 7 Partner States of the IRZ Foundation

- 8 Albania
- 9 Belarus
- 11 Bosnia-Herzegovina
- 12 Bulgaria
- 14 Estonia
- 15 Croatia
- 17 Latvia
- 18 Lithuania
- 19 Macedonia
- 21 Poland
- 22 Romania
- 24 Russian Federation
- 26 Slovak Republic
- 27 Slovenia
- 28 Czech Republic
- 29 Ukraine
- 31 Hungary
- 33 Multilateral
- 35 The Association in 2000

- 38 Project Lists 2000
- 50 Membership application form

Imprint:
DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.
Udierstraße 92
D - 53173 Bonn

Photos: IRZ Archiv, Andreas Amann,
Petra Stock, Focus Photo- und Presseagentur

Translated by: Neil Mussett, Wesseling

Design and Layout: Gisa Höber,
Konzeption & Grafik-Design, Cologne

VORWORT

Im Jahr 2000 - im neunten Jahr ihres Bestehens - ist der regionale Tätigkeitsbereich der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V. erheblich erweitert worden. Nahezu "aus dem Stand heraus" hat sich die IRZ-Stiftung bei der Beratung zu rechtlichen Reformen und deren Implementierung in fünf Ländern des Stabilitätspakts für Südosteuropa engagiert: in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Rumänien und - bei der Durchführung multilateraler Projekte - auch in Ungarn. Die grundlegenden politischen Veränderungen in Belgrad haben es mit sich gebracht, dass die IRZ-Stiftung in den letzten Wochen des Jahres 2000 intensive Überlegungen im Hinblick auf eine Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Jugoslawien angestellt und durch Findungsmissionen im Januar 2001 weiter konkretisiert hat.

Auch wenn sich die Ausgangssituation in den genannten Staaten als sehr unterschiedlich darstellt, ist es doch gelungen, in der zweiten Jahreshälfte 2000 nachhaltige Aktivitäten insbesondere in Form bi- und multilateraler Fortbildungsveranstaltungen für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare in diesen Ländern zu entfalten und in Absprache mit anderen Organisationen vielfältige andere Projekte - bis hin zur Herausgabe juristischer Fachzeitschriften - auf den Weg zu bringen. Besonderes Augenmerk schenkt die Stiftung hierbei auch der Ausbildung des juristischen Nachwuchses im deutschen und im europäischen Recht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, deutschen Universitäten und Hochschulen in den Partnerstaaten.

Abgesehen von der Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit zahlreichen Institutionen in zehn Staaten im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung hat die Mitwirkung der Stiftung bei Projekten der Europäischen Union auch im Berichtsjahr 2000 wieder eine erhebliche und tendenziell zunehmende Rolle gespielt. Zu nennen sind hier insbesondere die Twinning-Projekte im Rahmen des Phare-Programms der Europäischen Kommission, durch die institutionelle Partnerschaften zwischen Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Ländern, die sich auf einen Beitritt zur Europäischen Union vorbereiten, begründet werden.

Im Berichtsjahr war die Stiftung an der Durchführung von sieben Twinning-Projekten, davon drei in Federführung, beteiligt. Neben der Schulung im europäischen Recht und in Fragen der Rechtsangleichung wird die Effizienzverbesserung der Justiz in einzelnen Kandidatenländern zunehmend ein Ziel derartiger EU-Projekte. Die Untersuchung zentraler Elemente der Rechtsstaatlichkeit ("Rule of Law") ist in allen zehn Beitrittskandidatenländern darüber hinaus Aufgabe eines neuen, auf zwei Jahre angelegten horizontalen Phare-Projekts der Europäischen Union, an dem die IRZ-Stiftung - neben dem projektführenden CILC (Centre for International Legal Cooperation, Leiden) und weiteren Projektpartnern - maßgeblich beteiligt ist.

Von großer Hilfe waren bei allen erwähnten Maßnahmen wiederum die Mitglieder des Vereins "Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V." und die vielen persönlich engagierten Experten, die kurzfristig und uneigennützig bereit waren, ihr Fachwissen vor Ort und auch bei Veranstaltungen in Deutschland zur Verfügung zu stellen. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre kooperative Aufgeschlossenheit Dank gesagt. Der Stiftung ist bewußt, dass sie mit ihren vergleichsweise bescheidenen Finanzmitteln das ideelle Engagement der korporativen Vereinsmitglieder und ihrer Mitarbeiter und natürlich auch der vielen hochqualifizierten Experten nicht aufzuwiegen, geschweige denn abzugelten vermag.

Nach wie vor lassen sich die zeitlichen Dimensionen und Erfolgsaussichten der anstehenden Reformprozesse in vielen Partnerstaaten nur schwer abschätzen, auch wenn es bereits einige "Musterländer" gibt, die einer Hilfe aus dem TRANSFORM-Programm nicht mehr bedürfen. Die Nachfrage nach dem Beratungs- und Fortbildungsangebot der Stiftung steigt jedenfalls weiterhin und erstreckt sich inzwischen auf nahezu alle Rechtsbereiche. Deshalb braucht die Stiftung zur Fortführung ihrer Arbeit neue Freunde, Förderer und Experten aus allen relevanten Bereichen um - wie das Beispiel der Stabilitätspaktstaaten zeigt - ihre Hilfe bei den Reformprozessen in den Partnerstaaten kurzfristig und nachhaltig anbieten und verwirklichen zu können.



Matthias Weckerling, Geschäftsführer

FOREWORD



The year 2000 – the ninth year of its existence – has seen considerable expansion in the geographical scope of activity of the German Foundation for International Legal Cooperation (Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.). Almost "from nowhere" the IRZ Foundation has committed itself to advising on legal reforms and their implementation in five countries belonging to the Stability Pact for South Eastern Europe: in Albania, Bosnia-Herzegovina, Croatia, Macedonia, Romania, and also in Hungary, as part of the implementation of multilateral projects. The fundamental political changes that have taken place in Belgrade enabled the IRZ Foundation to enter into intensive discussions over the last weeks of 2000 concerning cooperation with the Federal Republic of Yugoslavia, and to give these further concrete shape through fact-finding missions taking place in January 2001.

Even if the starting situations in the abovenamed states are highly varied, it was nevertheless possible to develop sustained activities in the second half of 2000, in particular in the shape of bilateral and multilateral further training events for judges, public prosecutors, solicitors and notaries in these countries, and to initiate a wide range of other projects in coordination with other organisations – ranging through to publishing specialist legal periodicals. Here, the Foundation is also paying particular attention to training in German and European law for young lawyers, in cooperation with the German Academic Exchange Service, German Universities and higher education institutions in the twinned towns.

Apart from the continuing positive cooperation with many institutions in ten states, within the framework of the Federal Government's TRANSFORM Programme, the Foundation's cooperation in European Union projects played a major role once more in the year under report (2000), and that trend is rising. In particular, we should mention here the twinning projects based on the framework of the European Commission's Phare Programme, through the institutional partnerships between existing Member States of the European Union and the countries preparing for accession to the European Union.

In the year under report, the Foundation participated in the implementation of seven twinning projects, three of which it chaired. In addition to training in European law and matters of the approximation of laws, increasingly, the focus of such EU projects is on improving the efficiency of the judicial apparatus in individual candidate countries. Studying central elements of the rule of law is also, in all ten accession candidates, the task of a new horizontal European Union Phare project scheduled to last two years, in which the IRZ Foundation is to play a major role, together with the CILC (Centre for International Legal Cooperation, Leiden) which is chairing the project, and other project partners.

Considerable assistance, in turn, has been provided in all the measures that have been mentioned by the members of the "German Foundation for International Legal Cooperation" and by the many personally committed experts who were willing to provide their expert knowledge on the ground and at events in Germany at short notice, and without thought of personal gain. I would like to use this opportunity to thank them all for their commitment and generous cooperation. The Foundation is aware that it is unable with its comparatively modest funds to compensate for the commitment to an ideal made by the association's corporate members and their staff, and naturally also the commitment of the many highly-qualified experts, none of whom it is able to repay as they deserve.

It is still difficult to estimate the temporal dimensions and outlook for the success of the coming reform processes in many partner states, even if there are already a few "model countries" which no longer require assistance from the TRANSFORM Programme. The demand for the consultation and further training on offer from the Foundation will certainly continue to increase, and now covers almost all areas of the law. This is why the Foundation needs new friends, supporters and experts from all relevant areas in order to continue its work – as shown by the example of the Stability Pact states – in offering and implementing their ongoing assistance in the reform processes in the partner states at short notice.

A handwritten signature in blue ink, reading "Matthias Weckerling". The signature is written in a cursive, flowing style.

Matthias Weckerling, Director

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung) im Überblick

Grundlagen der Stiftung

- gegründet im Mai 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des damaligen Bundesjustizministers Dr. Klaus Kinkel
- von der Bundesregierung beauftragt, im Rahmen des Beratungsprogramms TRANSFORM in Staaten Mittel- und Osteuropas sowie in den Neuen Unabhängigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten
- entsprechende Beratung in den Partnerstaaten des Stabilitätspakts für Südosteuropa
- Ziel der Beratung: Unterstützung der Partnerstaaten der Stiftung bei der Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen
- Unterstützung der Partnerstaaten im Bereich der Angleichung nationalen Rechts an das Recht der Europäischen Union im Rahmen der Phare- und Tacis-Programme der Europäischen Kommission sowie sonstiger Drittmittelprojekte

Konzept und Schwerpunkte der Projektarbeit

- Schaffung rechtsstaatlicher Verfassungsstrukturen
- Aufbau einer privatrechtlichen Ordnung, insbesondere einer privaten Eigentumsordnung, sowie Schaffung von Rahmenbedingungen für die privatrechtliche Betätigung und den wirtschaftlichen Leistungsaustausch
- Schaffung von öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeit vor dem Hintergrund der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Gewährleistung von Gewerbefreiheit
- Aufbau einer unabhängigen, funktionsfähigen Justiz

Durchführung der Projektarbeit

- im Bereich Gesetzgebungsberatung: Erstellung von Gutachten zu Gesetzentwürfen, Expertengespräche mit den entsprechenden Partnerinstitutionen, Überlassung deutscher Gesetzestexte und Rechtsliteratur (auch in Übersetzungen)
- im Bereich Aus- und Weiterbildung: Durchführung von Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Hospitationen, Arbeitsbesuchen, Fachgesprächen sowohl in Deutschland als auch in den Partnerstaaten, sowohl bilateral als auch multilateral

Organisation der Stiftung und der Projektarbeit

- Konzeptionierung und organisatorische Umsetzung der Projekte unter Leitung des Geschäftsführers durch die Projektleiter mit Unterstützung von Projektassistenten, Sachbearbeitern und Verwaltung
- fachliche Durchführung der einzelnen Projekte durch Experten aus freien rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und Kammern der juristischen Berufe und der Wirtschaft, mit der Justiz und der Verwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie mit der Wissenschaft

Finanzierung

- öffentliche Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt (TRANSFORM, Stabilitätspakt)
- Finanzmittel von der Europäischen Kommission (Phare, Tacis)
- Spenden, Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter
- Spenden, die über den Verein der Freunde und Förderer der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. eingeworben werden

German Foundation for International Legal Cooperation (IRZ Foundation) in brief

Basis of the Foundation

- established as a non-profit association in May 1992 on the initiative of the then Federal Minister of Justice, Dr. Klaus Kinkel
- commissioned by the Federal Government to assist in consultation in the field of law within the framework of the TRANSFORM advisory programme in the states of Central and Eastern Europe, as well as in the Newly Independent States of the Former Soviet Union
- providing appropriate advice for the partner states of the Stability Pact for South Eastern Europe
- goal of consultation: to support the Foundation's partner states in developing rule of law and market economy-orientated structures
- to support the partner states in the area of approximation of national law to the law of the European Union in the framework of the European Commission's Phare and Tacis Programmes, as well as other projects funded by third parties

Concept and focus of the project work

- to create constitutional structures supporting the rule of law
- to create a system of private law, in particular a private ownership system, as well as to create a framework for private law activity and the economic exchange of services
- to create a public law framework for entrepreneurial activities against the background of the lawfulness of the administration and the guarantee of the freedom of trade
- to create an independent, well-functioning judicial system

Implementation of project work

- in the field of legislative consultation: to produce reports on draft Bills, conduct discussions between experts with the corresponding partner institutions, to provide German legal texts and reference material (including translations)
- in basic and further training: implementation of seminars, lectures, guest visits, working visits, expert discussions, both in Germany and in the partner states, at bilateral and multilateral level

Organisation of the Foundation and of the project work

- providing the ideas and organisational implementation of the projects, under the management of the Director, by the project leaders, with the support of project assistants, case officers and administrators
- specialist implementation of the individual projects by freelance experts in legal and economic consultancy, the judiciary, the administration, economics and academia
- close cooperation with the associations and chambers of the legal professions and the economy, with the judiciary and the administration at Federal and Land level, as well as with academia

Finance

- public subsidies from the Federal budget (TRANSFORM, Stability Pact)
- funding from the European Commission (Phare, Tacis)
- donations, promotion and cost contributions from third parties
- donations acquired via the Association of the Friends and Supporters of the German Foundation for International Legal Cooperation

Geschäftsführer/Director: Matthias Weckerling Stellvertreter/Deputy: Claus Vreden

Vorzimmer: Helga Winter ☎ -126

PROJEKTKOORDINATION <u>Projektleitung:</u> Albanien Bosnien-Herzegowina Slowenien Claus Vreden ☎ -104	Projektassistent: Albanien Bosnien-Herzegowina Dr. Arnd Wöhler ☎ -124 Slowenien Christa Stiller ☎ -128
<u>Projektleitung:</u> Estland Lettland Litauen Sabine Stadler ☎ -103	Projektassistent: Estland Lettland Litauen Rita Tenhaft ☎ -108
<u>Projektleitung:</u> Bulgarien Russische Föderation Petra Fortuna ☎ -105	Projektassistent: Bulgarien Russische Föderation Amalia Wuckert ☎ -107 Bulgarien Dr. Elka Parveva-Kern ☎ -141
<u>Projektleitung:</u> Belarus Ukraine Stefan Hülshörster ☎ -111	Projektassistent: Belarus Ukraine Helene Philippsen ☎ -116 Ukraine Wolfram Hertig ☎ -142
<u>Projektleitung:</u> Polen Slowakische Republik Tschechische Republik Uwe Stark ☎ -132	Projektassistent: Polen Christa Stiller ☎ -128 Polen-Twinning Rita Tenhaft ☎ -108 Slowakei Tschechien Amalia Wuckert ☎ -107
<u>Projektleitung:</u> BR Jugoslawien Mazedonien Rumänien TACIS/PHARE Christian Hueck ☎ -125	Projektassistent: BR Jugoslawien Dr. Arnd Wöhler ☎ -124 Mazedonien Rumänien Christian Schuster ☎ -117
<u>Projektleitung:</u> Kroatien Ungarn Multilaterale Projekte Veranstaltungsorganisation Gregor Kutsch ☎ -123	Projektassistent: Kroatien Multilat. Projekte Sabine Lennartz ☎ -112 Ungarn Multilat. Projekte Beatrix Tatay ☎ -114
<u>Verwaltungsleitung:</u> EDV/Organisation Haushalt/Personal Vereinsangelegenheiten/ Förderverein Michael Höllen ☎ -118	Buchhaltung/ Reisekosten: Gertrude Hüllen ☎ -110 Rosa Ines Klöckner ☎ -130 Monika Schick ☎ -121

IRZ-Team



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR INTERNATIONALE
RECHTLICHE ZUSAMMENARBEIT E.V.

Telefon: +49/228/95 55-0
 Telefax: +49/228/95 55-100
 E-mail: info@irz.de *
 Internet: www.irz.de

*Jeder Mitarbeiter ist direkt per E-mail zu erreichen: Nachname@irz.de

Veranstaltungsorganisation:
Brigitte Liebermann ☎ -119

Andrea Gräfin Vitzthum
☎ -120

EDV/Organisation:
Arkadiusz Loboda ☎ -131

Personal/Finanzen:
Marie-Luise Marx ☎ -115

Reisestelle/Registatur:
Nicole Gnida ☎ -122

Schreibdienst/
Telefon- und Faxzentrale:
Josefa Hartmann ☎ -102
Ute Spies ☎ -101

Fahrer/Hausmeister:
Wolfgang Brünagel ☎ -113

Die Partnerstaaten der IRZ-Stiftung

Partner States of the IRZ Foundation

